

# „KRANHAUS“ SOLL KUNDEN VON DEN VORTEILEN MODERNER KRANTECHNIK ÜBERZEUGEN

**Materialfluss** – *bh*. Der Kranhersteller Abus hat mit dem „Kranhaus“ kürzlich ein neues Präsentationszentrum eröffnet, das – vor allem mit seiner 1600 m<sup>2</sup> großen Kranhalle – interessierten Kunden die Möglichkeit geben soll, die Vorteile der 35 ausgestellten Produkte selbst zu erleben.

Fragt man Michael Bühne, Sohn des Abus-Seniorchefs Lothar Bühne, nach der Motivation für den Bau der neuen Location, so ist die Antwort ebenso klar wie eindeutig. „Das ‚Kranhaus‘ ist ein regionales Aushängeschild mit starkem vertrieblichen Fokus. Sein Ziel ist es, Aufträge zu erzeugen“, so der für den Vertrieb zuständige Juniorchef.

Und das „Kranhaus“ soll in naher Zukunft nicht nur als Showroom, sondern auch für



*Kunden können ihre Geschicklichkeit mit den Hebezeugen ausgiebig an der Hängebahnanlage testen.*

die Durchführung verschiedenster branchen- und industriebezogener Events dienen.

Auf der Tour durch die Kranhalle kann der aufmerksame Betrachter viele technische Details erleben, die man bei Abus

als Alleinstellungsmerkmal identifiziert. Da ist zum einen der Kastenträger, das „Rückgrat“ des Krans, der mit maximal 3 m Höhe eine absolute Kernkompetenz der Gummersbacher ist. Das Besondere

bei Abus: Die sechs Schweißnähte werden in einem eigenständigen Schweißvorgang gleichzeitig gezogen – so vermeidet man Verzug. Wie gleichmäßig das geschieht, wird einem in absoluter Dunkelheit im Inneren des Kastenträgers vorgeführt.

Eine weitere Neuerung ist im Gegensatz zur zweistufigen die stufenlose Fahrgeschwindigkeit der Kransteuerung. Die zweistufige „ABU-Liner“-Steuerung habe aber nach wie vor ihre Daseinsberechtigung, heißt es weiter. Überhaupt sieht man bei Abus die Steuerung als zentrales Element einer Krananlage. „ABU-Control vs. Kranelektrik 3.6“ ist dann auch die Devise einer Ausstellungsstation. Dabei werden zwei verschiedene Elektronikkomponenten verglichen.